

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1852

26 (31.1.1852)

Beilage zu Nr. 26 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 31. Januar 1852.

317. [33]. Bremen.

Anzeige für Auswanderer.

Es gereicht uns zur besondern Freude, den Verwandten und Freunden der durch uns im vorigen Jahre beförderten Passagiere die Anzeige machen zu können, daß sämtliche Schiffe, so weit die Nachrichten reichen, glücklich an ihren resp. Bestimmungsplätzen angekommen sind. Zugleich machen wir bekannt, daß wir auch in diesem Jahre (vom 1. März anfangend) regelmäßig am 1. und 15. eines jeden Monats große geräumige, für den Transport von Passagieren am besten geeignete Schiffe nach New-York und Baltimore abfertigen werden, so wie zu der geeigneten Jahreszeit — Frühjahr und Herbst — nach New-Orleans und Galveston, worüber die Listen bei unseren Herren Agenten niedergelegt sind. Außerdem expediren wir auch die am 7. eines jeden Monats (zunächst am 7. Februar) von hier nach New-York abgehenden Paket- oder Postschiffe. Wir empfehlen diese Gelegenheiten Auswanderern zur Ueberfahrt bestens, und laden selbst ein, sich wegen des Näheren an unsern Bevollmächtigten für Baden, Hrn. Friedr. Kühn, Unternehmer der Badischen Union in Mannheim, und dessen bekannte Herren Agenten oder an uns direkt zu wenden, indem wir die Versicherung hinzufügen, daß wir die Ueberfahrtspreise jederzeit so niedrig stellen, als es die Umstände nur eben zulassen.

Auch Waaren werden in obigen Schiffen nach New-York, Baltimore und New-Orleans, zuweilen auch nach Galveston zu mäßig gestellter Fracht mitgenommen, und besorgen wir auf Verlangen gern die Expedition, Asseluranz etc.

Wechsel auf New-York, Baltimore, Philadelphia, New-Orleans, St. Louis, Louisville, Cincinnati etc. sind jederzeit zum billigen Kurse bei uns zu bekommen.

Die Uebermachung von Geldern besorgen wir nach jedem beliebigen Plage Nord-Amerika's.

Bremen, den 10. Januar 1852. **F. J. Wichelhausen & Komp.,** Schiffs-Eigner und-Kaufleute.

309. [63]. Die regelmäßigen Postschiffe neuer Linie,

expedit durch die Herren **Barbe & Morisse** in Havre, fahren ab von **Havre nach New-Orleans** am 28. Januar, 10. und 18. Februar, 1., 10. und 18. März nächsthin; nach **New-York** 1., 10., 18. März nächsthin.

Näheres wegen der Abfahrtsstage von Mannheim und der Passagegelder durch

„Die Vereinigung.“

konzeptionirte Anstalt zum Schutze und zur Beförderung von Auswanderern. **Karl Krutz** am Ruppurrer Thor in Karlsruhe. **Walther & Reinhardt** Lit. M. 5. Nr. 5 1/2 in Mannheim.

490. [62].

Rheinische Dampfschiffahrt.

Kölnische Gesellschaft.



Tägliche Abfahrt von Mannheim:

direkt nach Köln in einem Tag 8 1/2 Uhr Morgens im Anschluß an den ersten Zug von Karlsruhe.



299. [22]. Pforzheim. Liegenschafts-Versteigerung.

Nachbenannte, der Wittwe und den Erben des verstorbenen Kaufmanns und Alt-Bürgermeisters Rudolph Deimling dahier zugehörnde Liegenschaften

auf Pforzheimer Gemarkung:

- 1) zwei aneinandergebaute Wohnhäuser in der Kränzgasse, wovon der vordere Theil zweistöckig, der hintere dreistöckig ist, der untere Stock zur Handlung eingerichtet, auf zwei Seiten von der Straße, auf den zwei übrigen Seiten von Konditor-Dutt begrenzt;
- 2) 2 Viertel Acker im Bartberg, neben Ziegler Mayer und Friedrich Lab;
- 3) 3/4 Viertel Garten in der Weihergasse neben dem Leuchtturm und Damenthür;
- 4) auf Nieferner Gemarkung: 13 Morgen 2 Viertel 2 1/2 Ruthen Weinberg im Enzberg, sämmtlich mit Edelsteinen, als: Clever, Kulanter, Silvaner, Gutedel und Riesling, angelegt;
- 5) ein dreistöckiges neuerbautes Wohnhaus in dießem Weinberg gelegen, wovon im untern Stock die Keller, im zweiten Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, im dritten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche sich befinden,

Montag, den 9. Februar 1852,

Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause dahier der Untheilbarkeit wegen zu

Eigentum öffentlich versteigert.

Pforzheim, den 13. Januar 1852.

Großh. bad. Amtsdirektorat.

Eppel in.

406. [22]. Baden. Liegenschafts-Versteigerung.

Da bei der heute in Folge richterlicher Verfügung vorgenommenen Liegenschafts-Versteigerung aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Handelsmanns Alois Heck der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Donnerstag, den 12. Februar d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause mit dem Bemerkten

anberaumt, daß um das erfolgreiche höchste Gebot,

wenn solches den Schätzungspreis auch nicht

erreichen sollte, der endgiltige Zuschlag sogleich

ertheilt wird.

Die versteigert werden die Liegenschaften sind:

1. Ein dreistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus in der Langen Straße dahier, mit einem Flügelgebäude, sowie einem im Hofe stehenden Magazin-gebäude, angränzend ein. an Ignaz Woppert's Erben, anst. an Jos. Damm 19.; geschätzt zu 20,000 fl.

2. Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Eichstraße dahier, theils von Stein, theils von Holz erbaut, nebst einer hinter dem Hause stehenden, von Stein erbauten Schloffer-Werkstätte, angränzend ein. an Altmend, anst. an Walpurga Kappler und Altmend; geschätzt zu 6000 fl.

Ein zweistöckiges Stall- und Remisengebäude am s. g. Wegel, nebst Hofraum, Garten und Ackerboden, zusammen 100 Q Ruthen Fläche enthaltend, einf. Jos. Weis, anst. Wilhelm Meule und Konf.; geschätzt zu 14,200 fl.

Ca. 1/2 Viertel Acker am Schweißbuckel; geschätzt zu 200 fl.

Baden, den 15. Januar 1852.

Bürgermeisteramt.

Jörgler.

vd. Kesselhauf.

512. [32]. Nr. 521. Freiburg. Hausversteigerung.

Handelsmann und Eisenhändler Karl André dahier läßt seine ihm eigenthümlich zugehörige, dreistöckige, solid gebaute Behausung mit zwei gewölbten Kellern, am Markt- und Münsterplatz dahier gelegen, neben Handelsmann Perzog und Gastwirth Zimmermanns Wwe., ange schlagen für 20,000 fl.,

Donnerstag, den 19. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

an dem gewöhnlichen Auktionsorte dahier ver-

steigert.

Hierbei wird bemerkt, daß sich dies Haus zu jeg-

lichem Geschäfte bestens eignet.

Der Zuschlag erfolgt, sobald der Anschlag oder

darüber geboten wird.

Die übrigen Bedingungen werden vor der Stei-

gerung bekannt gemacht, und es sind die-

selben inzwischen bei Notar Jöler dahier ein-

zusehen.

Freiburg, den 21. Januar 1852.

Großh. bad. Stadtschreiber.

R. Hermann.

657. [21]. Nr. 174. Waldshut. Liegenschafts-Versteigerung.

Die zur Gantmasse des Fabrikanten Joseph Maier von Zwingen gehörenden, auf der Gemarkung Unterlauchringen gelegenen, und früher Eigentum der „Mechanischen Weberei Zwingen“ gewesen Liegenschaften erhielten bei der den 22. dieses abgehaltenen Versteigerung kein Angebot; es wird daher zur zweiten Versteigerung Tagfahrt auf

Montag, den 9. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in das Rathhaus nach Zwingen angeordnet, mit

dem Anfügen, daß der endgiltige Zuschlag um das

sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn auch sol-

ches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Die Verkaufsgeschäfte sind folgende:

1. Ein vier Stock hohes Fabrikgebäude ganz von Stein erbaut und in gutem

Zustande.

2. Ein zwei Stock hohes Fabrikarbeiter-

Wohnhaus von Stein erbaut.

3. Ein zwei Stock hohes Gebäude mit

einer Wohnung und Schlofferwerk-

stätte, von Stein erbaut.

4. 13 Bierling Wiesen- und Ackerland

bei den obigen Gebäulichkeiten.

Diese Realitäten bilden ein zusam-

mengehöriges Ganzes, und werden auch als solches dem Verkaufe ausgesetzt. Dieselben liegen 1/2 Stunde östlich von Zwingen an der Straße von Basel nach Schaffhausen in geringer Entfernung von der Straße nach Jurgach und an dem Wutachflusse; dieselben sind mit den dazu gehörigen Wasserwerken und Rädern ange schlagen zu 20,400 fl.

Zugleich werden mit obigen Gegen-

ständen verkauft:

Die vorhandenen, und zur Betrei-

bung der Fabrik nöthigen Spinn- und

Webstühle mit allen weitem in den Ge-

büchlichkeiten befindlichen Geräthschaften

aller Art. Dieselben sind ange schlagen zu 33,936 fl.

Zusammen 54,336 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage

bekannt gemacht.

Waldshut, den 23. Januar 1852.

Großh. bad. Amtsdirektorat.

B u i s s o n.

649. [31]. Heiligenberg. Liegenschafts-Versteigerung.

Aus der Verlassenschafts-Abtheilung der ver-

storbenen Kreuzenja Winter, geb. Bachmann,

werden der Untheilbarkeit wegen am

Dienstag, den 17. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

folgende Liegenschaften im Rathhause dahier ver-

steigert:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Wa-

genremise, Backhaus und Schwein-

stall; tarirt zu 6500

2) Eine Scheuer nebst Stallung und ge-

wölbtem Keller; tarirt zu 1630

3) Ein zweistöckiges Brauereigebäude mit

Brauereigeräthschaften nebst Anbau;

tarirt zu 2500

Gärten:

4) 2 Bierling 80 Ruthen Obst- und Gras-

garten beim Brauhaus; tarirt zu 200

5) 2 Bierling 111 Ruthen Kraut- und

Grasgarten beim Wohnhaus; tar. zu 250

Gemarkung Leusheim.

6) 3 Brlg. 44 Ruthen Hopfengarten; tar. zu 500

7) 4 Jauchert 104 Ruthen Acker beim

Steinthal; tarirt zu 1000

Wiesen:

8) 1 Jauchert 3 Bierling 38 Ruthen Wie-

sen in langen Wiesen; tarirt zu 150

9) 3 Bierling 60 Ruthen Wiesen, die so-

genannte Magerwiese; tarirt zu 50

10) 1 Jauchert 3 Bierling 36 Ruthen Wie-

sen in Döschwiesen; tarirt zu 150

11) 1 Jauchert 3 Bierling 2 Ruthen Wie-

sen im Knöbel; tarirt zu 250

12) 2 Jauchert 1 Bierling 22 Ruthen Wie-

sen, die Bräudenwiese; tarirt zu 380

Gemarkung Fridingen.

13) 2 Jauchert 16 Ruthen Wiesen im Ra-

penbühl; tarirt zu 600

Gemarkung Beuren.

14) 6 Jauchert Acker und Wiesen im fau-

len Thal; tarirt zu 300

Gemarkung Oberhena.

15) 10 Jauchert Acker im Döschle; tar. zu 1200

Gemarkung Winterfulgen.

16) 20 Jauchert Acker im Loch; tarirt zu 2000

Summa: 17660

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis

oder darüber geboten wird.

Die Bedingungen werden am Tage der Ver-

steigerung bekannt gemacht, und können überdies

täglich beim Bürgermeisterrate eingesehen werden.

Fremde Steigerer haben sich mit beglaubigten

Vermögenszeugnissen zu versehen.

Heiligenberg, den 26. Januar 1852.

Bürgermeisteramt.

Leidinger.

628. [22]. Karlsruhe. (Holzversteigerung.)

In groß. Parkwald, Distrikt Sulzen-

wegschlag, werden öffentlicher Versteigerung aus-

gesetzt

Dienstag, den 3. Februar d. J.:

6 Stück tannene Leiter- und Gerüststangen,

150 forlene Poppenstangen,

6 1/2 Klasten forlenes Scheitholz,

75 1/2 " ditto Prügelholz,

19 1/4 " eichenes ditto,

439 Stück eichene Wellen,

800 forlene ditto.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf der

Stutenferr Allee am Hagsfeld-Eggensheimer Weg.

Karlsruhe, den 28. Januar 1852.

Großh. Bezirksforstei. Eggenheim.

S e i d e l.

655. [31]. Nr. 65. Mittelberg. (Brennholz-Versteigerung.)

In Domänenwaldungen, Abtheilung Junkerwiesental, werden öffent-

licher Versteigerung ausgesetzt.

Donnerstag, den 12. Februar 1852:

44 1/2 Klasten birkenes Scheitholz,

4 " aspenes do.,

8 1/2 " buchenes Prügelholz,

94 1/2 " gemischtes do.,

21,900 Stück buchene Wellen und

8 Loos unauferichtetes gemischtes Reisig-

holz.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr im Moosab-

thälchen, auf dem Völkersbach-Frauenalber Bizi-

nalweg.

Mittelberg, den 30. Januar 1852.

Großh. bad. Bezirksforstei.

S a r t w e g.

643. Nr. 168. Bruchsal. (Holzversteigerung.)

Aus den Domänenwaldungen dießseitigen

Forstbezirks werden

Freitag, den 6. Februar d. J.,

nachverzeichnete Holzsortimente versteigert, und zwar im Distrikt III., Lushardt, in den Abtheilungen 18, 19, 20 und 21 Emfer:

575 1/2 Klasten buchenes Scheitholz,

3 " eichenes und gemischtes do.,

58 1/2 " buchenes Prügelholz,

5 " eichenes, erlenes und gemisch-

tes do.,

20 1/2 " gemischtes Stockholz,

17,500 Stück buchene und gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist früh 8 Uhr auf dem Holz-

müllerrichtweg am Kobelbrüdenrichweg.

Bruchsal, den 29. Januar 1852.

Großh. bad. Bezirksforstei.

F. v. Girardi.

639. [21]. Nr. 80. Renchen. (Holzversteigerung.)

Aus dem herrschaftlichen Ruchwald bei Renchen, Abtheil. 6. b., werden nachbezeichnete

Holzsortimente in kleinen Loosabtheilungen gegen

Bezahlung vor der Abfuhr, Dienstag, den 10.,

Mittwoch, den 11., Donnerstag, den 12., und

Freitag, den 13. Februar d. J., versteigert:

7 bodenliegende starke Holländerröhren,

1 eichener Kuchholzstamm,

19 birkenen Kuchholzstämme,

3 erlene ditto,

Sagenbuchen Scheitholz 8 1/2 Klasten,

ditto Prügelholz 7

eichenes Scheitholz 52 3/4 "

birkenes ditto 50 "

gemischtes ditto 73 1/2 "

ditto Prügelholz 284 1/4 "

22,660 Stück gemischte Wellen, und

5 Loos Spähne und Reisigballe.

Dabei wird bemerkt, daß die Versteigerung jeden

Tag Morgens 9 Uhr auf dem Schlag angefangen

wird, und daß die Holländer- und Kuchholzstämme

Donnerstag, den 12., Mittags 1 Uhr, ausgetrieben

werden.

Renchen, den 29. Januar 1852.

Großh. bad. Bezirksforstei.

Leidinger.

607. [32]. Stein. (Holzversteigerung.)

Aus dem herrschaftlichen Schallenberg, auf der Ge-

markung von Stein, versteigern wir

Donnerstag, den 5. Februar 1852:

53 Stämme Eichen, Holländer-, Bau- und Kuch-

holz; 15 Stämme Buchen und 4 Stämme Elzbeer,

Kuchholz; 34 1/2 Klasten buchenes, 23 1/2 Klasten

eichenes und 1 1/2 Klasten aspenes Scheitholz,

11 1/2 Klasten buchenes und 15 1/2 Klasten eichenes

Kuchholz; 40 Klasten buchenes, 5 1/2 Klasten eichenes

und 6 Klasten aspenes Prügelholz; 1 1/4 Klasten

buchenes und 6 1/4 Klasten eichenes Stockholz;

so dann

Freitag, den 6. Februar 1852:

Montag, den 1. März 1852,
früh 8 Uhr.

anberaumt.
Der nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dabei anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Borberg, den 20. Januar 1852.
Groß. bad. Bezirksamt.
Steinwartz.

621. Nr. 1617. Bretten. (Schuldenliquidation.)
Gegen die Guttmasse der Georg Kühn Wittwe in Zaisenhäusern, Forderung betr.

Gegen die Guttmasse der Georg Kühn Wittve von Zaisenhäusern ist Sant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 23. Februar 1852, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtsstelle festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bretten, den 20. Januar 1852.
Groß. bad. Bezirksamt.
Gaupe.

609. [2]. Nr. 1689. Bretten. (Schuldenliquidation.)
Gegen die Verlassenschaft des J. Bädermeisters Joh. Philipp Holz mül ler von Menzingen, Forderung betr.

Gegen den Nachlass des J. Ph. Holz mül ler von Menzingen ist Sant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 16. Februar 1852, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtsstelle festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bretten, den 16. Januar 1852.
Groß. bad. Bezirksamt.
Gaupe.

360. [3]. Nr. 958. Wolfach. (Schuldenliquidation.)
Gegen den Bauer Valentin Hof von Betschbach ist Sant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 1. März 1852, Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtsstelle festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wolfach, den 13. Januar 1852.
Groß. bad. Bezirksamt.
Laffermann.

640. Nr. 1313. Wiesloch. (Entmündigung.)
Der dahier wohnhafte pensionirte groß. Postverwalter Johann Mayer von Heidelberg wird wegen Geisteskrankheit hiemit entmündigt, welches mit Hinweisung auf L. R. S. 509 und mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß demselben sein Schwiegervater, Gemeindevater und Handschuhfabrikant Nikolaus Dörner von hier, als Vormund beigegeben worden ist.

Wiesloch, den 8. Januar 1852.
Groß. bad. Bezirksamt.
Fröschl.

619. [3]. Nr. 1315. Borberg. (Schuldenliquidation.)
Leber das Vermögen der Michael Bieschs Kinder von Schwabhausen haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

von Durbach, wohnhaft in Eberdweier, Anastasia, geb. Bürger, um Einweisung in Besiz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes unter Uebernahme der Schulden und Zurückziehen mit ihrem eheweiblichen Vorrath geben hat, werden die Gläubiger, welche hiegegen Einsprache erheben wollen, aufgefordert, dies

innen sechs Wochen hier zu thun, widrigenfalls dem Gesuch auf Anrufen stattgegeben und die Einweisung nur durch Anschlag an der Gerichtstafel verbindigt würde. Offenburg, den 5. Januar 1852.
Groß. bad. Oberamt.
K. Wielandt.

404. [3]. Nr. 2234. Achern. (Verschollenheitsklärung.)
Da Wendelin und Norbert Bogt von Oberachern auf die Aufforderung vom 4. Juli 1849, Nr. 11869, sich bis jetzt weder gestellt noch Nachricht von sich gegeben haben, so werden sie nunmehr für verschollen erklärt, und wird ihr Vermögen ihren erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besiz übergeben. Achern, den 15. Januar 1852.
Groß. bad. Bezirksamt.
Hippmann.

336. [3]. Nr. 26712. Möstkirch. (Schuldenliquidation.)
Nachstehende Personen wollen nach Amerika auswandern:
1) Martin Kößlein von Leibertingen mit Frau und Kindern;
2) Lukas Stöckle, ledig, von da;
3) Georg Röber, Kofler, von da, mit Frau und Kindern;
4) Konrad Eschel von da, mit Frau;
5) Ignaz Hafner, ledig, von da;
6) Johann Stöckle, ledig, von da;
7) Philipp Stöckle, ledig, von da;
8) Friedrich Schmid von da, mit Frau;
9) Vinzenz Braun von da, mit Familie;
10) Franz Häuter, Schreiner von da, mit Familie;

11) Alois Frick, Schuster von da, mit Familie;
12) Mathäus Haag von Schwenningen, Ziegler, mit Familie;
13) Karl Brunner von Hausen, Kofler, mit Familie;
14) Patrik Braun von Leibertingen, mit Frau und Kindern;
15) Julian Glockler von Kremsmünster mit Familie;
16) Agnes Stöckle von Leibertingen, ledig;
17) Dorothea Kleinmann von da, ledig;
18) Rosina Frick von da, ledig;
19) Maria Anna Hafner von da, ledig;
20) Barbara Eschel von da, ledig;
21) Konrad Redholz von da, mit Familie;
22) Wendelin Eschel von da, ledig;
23) Fidelia Hafner von da, ledig;
24) Jakob Braun von da, ledig;
25) Michael Heppeler von Hausen, mit Familie.
Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag, den 6., und Samstag, den 7. Februar 1852, Morgens,

anberaumt, wozu die Gläubiger derselben vorgeladen werden, um ihre Ansprüche in dieser Tagfahrt anzumelden, indem ihnen später hiezu nicht mehr Vorholpen werden kann. Möstkirch, den 20. Dezember 1851.
Groß. bad. Bezirksamt.
Waser.

499. [2]. Nr. 2628. Pforzheim. (Schuldenliquidation.)
Kronenwirth Karl Theodor Bögle, Franz Lukas Kübenafer, Konrad Lyb und Vinz Schmidt mit ihren Familien, sodann der ledige Johann Georg Schmitz von Wilflingen sind Willens, nach Amerika auszuwandern, weshalb deren Gläubiger aufgefordert werden, ihre Ansprüche am

Mittwoch, den 4. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr,

um so gewisser geltend zu machen, als wir ihnen sonst zur Befriedigung nicht verhelfen könnten. Pforzheim, den 22. Januar 1852.
Groß. bad. Oberamt.
Fecht.

519. [2]. Nr. 1895. Eppingen. (Schuldenliquidation.)
Johann Brunner von Riegen beabsichtigt mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern. Etwaige Gläubiger desselben haben ihre Forderungen am

Mittwoch, den 4. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

um so gewisser geltend anzumelden, als ihnen sonst nicht mehr zur Zahlung verholpen werden kann. Eppingen, den 21. Januar 1852.
Groß. bad. Bezirksamt.
Meßmer.

443. [2]. Nr. 3055. Mosbach. (Schuldenliquidation.)
Leber das Vermögen des Bartholomäus Kühner von Heinsheim haben wir Sant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 19. Februar d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt. Der nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch Bevollmächtigte dabei anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Mosbach, den 17. Januar 1852.
Groß. bad. Bezirksamt.
Kober.

619. [3]. Nr. 1315. Borberg. (Schuldenliquidation.)
Leber das Vermögen der Michael Bieschs Kinder von Schwabhausen haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 1. März 1852, Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtsstelle festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wolfach, den 13. Januar 1852.
Groß. bad. Bezirksamt.
Laffermann.

604. [3]. Nr. 2090. Reuzingen. (Straferkenntnis.)
Da sich Refersist Julius Zeh von Herbolzheim auf die Ediktalladung vom 29. November v. J. nicht gestellt hat, so wird er in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. verfallt und ihm das Staats- und Gemeindegerechtig entzogen. Reuzingen, den 22. Januar 1852.
Groß. bad. Bezirksamt.
Fog.

469. [3]. Nr. 1407. Mühlheim. (Erkenntnis.)
Da sich Nathan Abraham von Sulzburg auf die Aufforderung vom 31. Oktober v. J. nicht gestellt hat, so wird er in eine Geldstrafe von 800 fl. und zum Verlust des Staatsbürgerrechtes verurtheilt. Mühlheim, den 14. Januar 1852.
Groß. bad. Bezirksamt.
Winter.

542. [2]. Nr. 972. Pörsberg. (Erkenntnis.)
Der Schmied Johannes Blum von Gutach hat sich auf die öffentliche Aufforderung vom 3. Juni v. J. nicht gestellt; er wird deshalb in die gesetzliche Strafe verfallt, auch des Staatsbürgerrechtes für verlustig erklärt. Pörsberg, den 19. Januar 1852.
Groß. bad. Bezirksamt.
L. Sachs.

537. [3]. Pforzheim. (Erdbvorladung.)
Eva Höckle, volljährig, und Christian Eberle, volljährig, von Brödingen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden zur Erbschaft ihres Großvaters und beziehungsweise Vaters Alt Johannes Eberle von Brödingen, im Betrage von 5 fl. 30 kr. und beziehungsweise 32 fl. 55 kr., hiermit öffentlich vorgeladen, mit dem Bemerken, daß dieselben längstens innerhalb drei Monaten, von heute an gerechnet, zu melden haben, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugewendet werden würde, welchen sie zufälle, wenn sie zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären. Pforzheim, den 22. Januar 1852.
Groß. bad. Amtsdirektorat.
Eppelin.

526. [3]. Nr. 498. Lahr. (Erdbvorladung.)
Philipp Hodapp, lediger Nagelschmied von Dos, welcher im November 1851 nach Nordamerika ausgewandert, ist zu der Erbschaft des ledig verstorbenen Mathäus Müller von Schüttern berufen. Da nun sein dormaliger Aufenthalt unbekannt ist, so wird derfelbe zu fräglichem Erdbtheilung unter Anberaumung einer

dreimonatlichen Frist mit dem Bemerken öffentlich vorgeladen, daß im Richterscheidungsfall die Erbschaft lediglich Denjenigen zugewendet werden würde, welchen sie zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Lahr, den 23. Januar 1852.
Groß. bad. Amtsdirektorat.
Blater.

303. [3]. Emmendingen. (Aufforderung.)
Die Ehefrau des Johann Georg Schmitz von Kollmarreuth, Maria, geb. Lehmann, gebürtig aus Börd, Kanton Bern in der Schweiz, 59 Jahre alt, ist am 31. August d. J. kinderlos gestorben, und hat mittels öffentlichen letzten Willens ihren Ehemann zum alleinigen Erben ihres in 573 fl. 34 kr. bestehenden Nachlasses eingesetzt. Die unbekannt gebliebenen Erben der Erblasserin werden hiemit aufgefordert, ihre etwaigen Einwendungen gegen den letzten Willen

innen 3 Monaten, von heute an, um so gewisser hier vorzubringen, als sonst nach Ablauf dieses Termins der Auktionen in Besiz und Gewähr der Erbschaft eingewiesen wird. Emmendingen, den 28. Dezember 1851.
Groß. bad. Oberamt.
Ringold.

478. [3]. Nr. 134. Wolfach. (Aufforderung.)
Franz Partier, Sohn des Ochsenwirths Franz Partier von Schenkenzell, ist im Jahr 1843 als lediger Bierbrauer nach Amerika gewandert, ließ aber einen Theil seines Vermögens zurück, welches gegenwärtig in 1138 fl. besteht. Derselbe starb am 18. Juni 1849 zu Louisville im Staate Kentucky in Nordamerika, und soll eine Frau und Kinder dafelbst hinterlassen haben. Diese werden nun aufgefordert, ihre Ansprüche an die diesseitige Verlassenschaft des Franz Partier

innenhalb 3 Monaten, von heute an, an die diesseitige Verlassenschaft des Franz Partier, in dem hiesigen Orte, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wolfach, den 17. Januar 1852.
Groß. bad. Amtsdirektorat.
Müller.

556. [2]. Nr. 2543. Rastatt. (Aufforderung.)
Der Steinhauer Lorenz Gößmann von Gaggenau, welcher sich im Jahr 1846 nach Nordamerika begab und seit 4 Jahren keine Nachricht mehr nach Hause gelangen ließ, wird hiemit aufgefordert, sich

innen Jahresfrist zur Empfangnahme seines in 889 fl. bestehenden Vermögens dahier zu stellen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten erbberechtigten Verwandten desselben in fürsorglichen Besiz gegeben würde. Rastatt, den 21. Januar 1852.
Groß. bad. Oberamt.
v. Pennin.

547. [3]. Nr. 1987. Stodach. (Aufforderung.)
Nachdem die bekannten gesetzlichen Erben des Mathäus Lang von Zigenhausen die Erbschaft ausgeslagen haben, bittet die Ehefrau um Einweisung in Besiz und Gewähr der Erbschaft. Es werden daher alle Diejenigen, welche Erbsrechte auf diesen Nachlass geltend machen wollen, aufgefordert, solche

innen 6 Wochen anher anzumelden, indem sonst dem Antrage der Ehefrau stattgegeben würde. Stodach, den 14. Januar 1852.
Groß. bad. Bezirksamt.
Aman.

333. [3]. Nr. 265. Offenburg. (Aufforderung.)
Die Verlassenschaft des Ambros Dabich von Durbach betr.

Nachdem die Wittve des Painers Ambros Dabich

Militärdienst berufenen Pflüchtigen Loos-Nr. 28 Abraham Dypenheimer von Rosenberg, Loos-Nr. 47 Joseph Dypenheimer von Sennfeld und Loos-Nr. 63 Emanuel Rauch von da, werden am mit aufgefordert, sich

innen 6 Wochen dahier zu stellen und sich über ihr Nichterscheinen zu verantworten, widrigenfalls sie in eine Geldstrafe von 800 fl. verfallt und des Staatsbürgerrechtes für verlustig erklärt werden. Adelsheim, den 2. Januar 1852.
Groß. bad. Bezirksamt.
Lindemann.

369. [3]. Nr. 851. St. Blasien. (Aufforderung.)
Die Konfiskation pro 1852 betr. In der Aushebungstagsfahrt ist der konfiskationspflichtige Gallus Rogg von Kutterau mit Loos-Nr. 6 ausgeblichen, und da er unter die ausgeblichenen Mannschaften seiner Loos-Nummer nach fällt, so wird er aufgefordert, sich

innerhalb 4 Wochen dahier zu stellen, ansonst er des Staatsbürgerrechtes verlustig erklärt, in eine Geldstrafe von 800 fl. verfallt, und auf Betreten noch weiter wegen Refraktion bestraft würde. St. Blasien, den 14. Januar 1852.
Groß. bad. Bezirksamt.
Weseler.

540. [2]. Nr. 3175. Breisach. (Aufforderung.)
Bei der am 12. d. M. stattgehabten Aushebung der Rekruten der Altersklasse 1831 sind folgende Pflüchtige unentschuldig ausgeblieben:
1) Karl Höltermann von Ipringen, L.-Nr. 3.
2) Johann Jakob Schilling von Königshausen, Loos-Nr. 7.

Dieselben werden aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refraktäre angesehen und nach dem Gesetze vom 5. Oktober 1820 bestraft würden. Breisach, den 20. Januar 1852.
Groß. bad. Bezirksamt.
Reichlin.

543. [3]. Nr. 136. Pfüllendorf. (Aufforderung.)
Julius Joh. Rep. Eippert von Herdmangen, geb. am 30. Oktober 1831, ist bei der am 20. d. Mts. stattgehabten Aushebung nicht erschienen. Er wird daher aufgefordert, sich

innen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er seines Staats- und Gemeindegerechtes für verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verfallt werden würde. Pfüllendorf, den 16. Januar 1852.
Groß. bad. Bezirksamt.
Kaiser.

598. [3]. Nr. 3130. Lörach. (Aufforderung.)
Die Konfiskation für das Jahr 1852 betr. Bei der heute dahier stattgehabten Aushebung der Konfiskationspflichtigen für das Jahr 1852 sind nachbenannte Pflüchtige ungeschonamt ausgeblieben. Dieselben werden deshalb aufgefordert, sich

innenhalb 6 Wochen dahier zu stellen und über ihr ungeschonamtes Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls sie in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfallt und ihres Staatsbürgerrechtes für verlustig erklärt werden sollen, vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung für den Fall ihres Betretens:
1) Jakob Heinrich Driß von Lörach, L.-Nr. 35.
2) Joseph Häurin von Haltingen, L.-Nr. 111.
3) Johann Wegner von Weil, L.-Nr. 122.
4) Johann Georg Köppler von Wittlingen, L.-Nr. 135.
5) Johannes Harr von Weil, L.-Nr. 157.
6) Michael Weber von Degerfelden, L.-Nr. 167.

Lörach, den 9. Januar 1852.
Groß. bad. Bezirksamt.
Winter.

515. [3]. Nr. 1959. Lörach. (Bekanntmachung.)
Die außerordentliche Konfiskation für das Jahr 1849 betr.

Das diesseitige Erkenntnis vom 25. November 1851, Nr. 37,049, wird bezüglich des Ludwig Friedrich Wenk und Georg Friedrich Dieß von Brombach zurückgenommen, weil nach inzwischen gemachten Erhebungen der Erhebe vor Erlassung dieses Erkenntnisses mit Staatsverlaubbis nach Amerika ausgewandert, der letztere aber im Juli vorigen Jahres in Bern gestorben ist. Zugleich wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der unterm 25. November gleichfalls ausgeschriebene Joseph Wildpret von Wylten sich dahier gestellt hat und deshalb die Fahndung auf denselben zurückgenommen wird. Lörach, den 13. Januar 1852.
Groß. bad. Bezirksamt.
Winter.

610. [3]. Nr. 3114. Mosbach. (Straferkenntnis.)
Da sich Rekrut Johann Kraß von Waldmühlbach auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 5. November v. J., Nr. 47,421, bis jetzt weder gestellt, noch verantwortet hat, so wird er unter Verfallung in eine Strafe von 800 fl. des Staatsbürgerrechtes hiemit für verlustig erklärt. Mosbach, den 23. Januar 1852.
Groß. bad. Bezirksamt.
Büßler.

398. [3]. Nr. 45,493. Waldshut. (Straferkenntnis.)
Da Jos. Schrieder von Schwanden der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 6. Oktober d. J. keine Folge gegeben hat, so wird derselbe als Refraktär in eine Geldstrafe von 800 fl. verfallt und seines Orts- und Staatsbürgerrechtes für verlustig erklärt. Waldshut, den 2. Dezember 1851.
Groß. bad. Bezirksamt.
Acherl.

605. [3]. Nr. 2091. Reuzingen. (Straferkenntnis.)
Da sich Soldat Karl Mater von Eudingen auf die Ediktalladung vom 14. November v. J. nicht gestellt hat, so wird er in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. verfallt und ihm das Orts- und Staatsbürgerrecht entzogen. Reuzingen, den 22. Januar 1852.
Groß. bad. Bezirksamt.
Fog.

398. [3]. Nr. 45,493. Waldshut. (Straferkenntnis.)
Da Jos. Schrieder von Schwanden der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 6. Oktober d. J. keine Folge gegeben hat, so wird derselbe als Refraktär in eine Geldstrafe von 800 fl. verfallt und seines Orts- und Staatsbürgerrechtes für verlustig erklärt. Waldshut, den 2. Dezember 1851.
Groß. bad. Bezirksamt.
Acherl.

605. [3]. Nr. 2091. Reuzingen. (Straferkenntnis.)
Da sich Soldat Karl Mater von Eudingen auf die Ediktalladung vom 14. November v. J. nicht gestellt hat, so wird er in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. verfallt und ihm das Orts- und Staatsbürgerrecht entzogen. Reuzingen, den 22. Januar 1852.
Groß. bad. Bezirksamt.
Fog.

398. [3]. Nr. 45,493. Waldshut. (Straferkenntnis.)
Da Jos. Schrieder von Schwanden der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 6. Oktober d. J. keine Folge gegeben hat, so wird derselbe als Refraktär in eine Geldstrafe von 800 fl. verfallt und seines Orts- und Staatsbürgerrechtes für verlustig erklärt. Waldshut, den 2. Dezember 1851.
Groß. bad. Bezirksamt.
Acherl.